



Die »Schönbuch Saga« startet

Der Ranzenpuffer kracht durchs Gebüsch

Die Geschichte des Schönbuchs wieder lebendig zu machen, das ist die Absicht des Stückes des Weiler Volkstheaters.

Vor rund zwei Jahren wurden von der Volkstheatergruppe erste Vorarbeiten für ein Freilichtstück im Wald in Angriff genommen. Unterstützt von Walter Hahn, dem Weiler Heimathistoriker und Schönbuch-Kenner, der schon etliche Bücher über den Schönbuch verfaßt hat, fiel es den Weilemern nicht schwer, das nötige Material für das Freilichtstück

zusammenzustellen. Geschichtliche Begebenheiten und Sagen wurden in das Regie-Konzept aufgenommen: Die größte Prunkjagd im Schönbuch, die 1812 bei Bebenhausen stattfand, die Bedeutung des Schönbuchs als Lebensgrundlage für die Bevölkerung der umliegenden Gemeinden und die Waldverbote, die einen langanhaltenden Konflikt zwischen Forstpersonal und Bevölkerung auslösten, sollen dargestellt werden. Wilderer, die im Schönbuch ihr Unwesen trieben und natürlich der »Ran-

zenpuffer« die für den Schönbuch typische Sagengestalt, sollten nicht fehlen, »I be ett faul, i be et domm. hau jedem uff am Ranza romm!« - schreiend, treibt sich der Schönbuchgeist Ranzenpuffer in der Szenerie herum. Die Büchsen krachen, wenn die zum »Dianafest« angereisten Fürsten der europäischen Königshäuser die Jagd auf das Wild eröffnen. Wenn sich der Pulverdampf verzogen hat, kommt die Ernüchterung bei den Dorfbewohnern, die aufgrund eines königlichen Erlasses nicht mehr in den Schön-

buch dürfen und sich so in ihrer Existenz gefährdet sehen. Die Wilderer verraten bei ihrer schleichenden Jagd im nebligen Unterholz einige Kniffe, wie man unentdeckt zu einem Rehbraten kommt und in der fröhlichen Runde der robusten Holzfäller und Fuhrleute werden Anekdoten zum Besten gegeben, die in einer Holzversteigerung ihren Höhepunkt findet. »Mit der Schönbuch-Saga sollen längst vergessene Erlebnisse unserer direkten Vorfahren wieder lebendig gemacht werden, denn man muß schließlich wissen, woher man kommt, wenn man in die Zukunft marschieren will«, erklärt der Vorsitzende der Theatergruppe Bernhard Schimpf das Vorhaben seines Vereins.

Nähere Informationen zu den Aufführungsterminen und dem Vorverkauf über den An-

rufbeantworter 0 71 57/6 12 62 der Volkstheatergruppe in Erfahrung gebracht werden können.

Aufführungstermine:

Fr, 26.06.19.00 Uhr,

So, 23.06.17.00 Uhr

Fr, 28.06.19.00 Uhr

**Sa, 29.06.15.00 Uhr und
19.00 Uhr**

So, 30.06.17.00 Uhr

Fr, 05.07.19.00 Uhr

**Sa, 06.07.15.00 Uhr und
19.00 Uhr**

So, 07.07.15.00 Uhr